

Weinbau: Verein Vinissima verbindet Frauen

Zell – Wäre es nach Petra Kessler-Hagenau gegangen, wäre sie heute Vollblutwinzerin. "Da ich auserkoren wurde, das Familienunternehmen weiterzuführen, war es das mit dem Weinherstellen", sagt die Groß- und Einzelhandelskauffrau. Um Unternehmen geht es auch im Verein Vinissima. Dies ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Frauen, die alle in irgendeiner Weise mit dem Rebengetränk zu tun haben. Petra Kessler-Hagenau ist seit mehr als fünf Jahren Mitglied. Was für sie Vinissima interessant macht, welche persönliche Geschichte dahinter steckt und wieso sie doch noch eigenen Wein produziert, hat sie im Interview erzählt.

Anzeige

Profi-Kaffeevollautomaten

Kaffee - Einfach - Lecker. Für Büro und Betrieb! Infos hier.



Google-Anzeigen



300 Rebstöcke bewirtschaftet Petra Kessler-Hagenau aus Zell in ihrer Freizeit. Der Steilhang liegt in der Rommeney. Über ihr Hobby und den Wein tauscht sich die Unternehmerin im Verein Vinissima aus.

Foto: Claudia Szellas - Claudia Szellas

Petra Kessler-Hagenau ist Mitte 40, Mutter zweier Söhne und gebürtige Zellerin. "Meine Mutter stammt aus Berlin. Sie absolvierte hier eine Ausbildung zur Schnapsbrennerin und lernte meinen Vater kennen", berichtet sie. Eigentlich ist es quasi selbstredend, dass Kessler-Hagenau "in Wein macht". Aber auch nur eigentlich, denn als Groß- und Einzelhandelskauffrau hat sie das Familiengeschäft für Weinbautechnik in vierter Generation mit ihrem Ehemann Horst 1993 übernommen, aber nur "weil ich nicht Winzerin werden durfte". Tja, heute sieht sie das als Mutter etwas relaxter und deshalb hat sie ihren Berufswunsch nicht einfach so an den Nagel gehängt, sondern ihre Leidenschaft anders umgesetzt: "Vor fünf Jahren erwarb ich einen kleinen, brachliegenden Zeller Weinberg und habe ihn rekultiviert", berichtet sie. Ein kleines Häuschen steht hier, das sie ebenfalls auf Vordermann gebracht hat. Aus den Reben der 300 Stöcke des Steilhangs in der Lage Rommeney schöpft sie ihren ganz eigenen Wein für den Hausgebrauch. im Bioweinbau, versteht sich. "Für mehr reicht das auch nicht", gesteht sie lachend. Ihr aber reicht das voll und ganz und irgendwie hat sich die quirlige Frau so doch ihren Herzenswunsch durch die Hintertür erfüllt.

"Es stand noch eine andere Idee dahinter", verrät sie. Und genau diese führte ihren Weg zu Vinissima: "Meine Hobbys sind Kochen und Gastgeber sein." Deshalb habe sie immer mal wieder mit Freunden und Bekannten Touren angeboten, die auch in ihren Hang führten, und die der Entspannung dienen sollten. "Ich mache Sie zur Schnecke", lautet das Motto. "Entschleunigen, das sollen meine Gäste", so Kessler-Hagenau. Und da findet sich die Verbindung zum Verein: "Ich wollte das als Geschäftsidee aufziehen und suchte Frauen, die unterstützend beraten und helfen konnten." Wenn es auch kein zweites Standbein, sondern eine Liebhaberei sei, so habe sie bei Vinissima viel gelernt. "Hier kommen Frauen zusammen, die alle in einer ähnlichen Situation sind. Viele wissen, was die Arbeit in einem Familienbetrieb bedeutet und suchen sich ein weiteres Betätigungsfeld." Deshalb sei vor allem der Austausch eine wichtige Sache. "Der Verein bündelt die unterschiedlichsten Frauen und jede kann meist auf eine Frage irgendwie antworten oder weiterverweisen", so Kessler-Hagenau. Ein Netzwerk von Liebhaberinnen, deren Schnittmenge Wein, Spaß am Genuss und Kultur ist, das sei die Vereinsbasis. "Es werden Weiterbildungen angeboten. Das ist in vielen Bereichen sehr hilfreich. Aber ich muss nicht aus jedem Treffen unbedingt etwas mit zurücknehmen", so die Zellerin. Die Gemeinschaft der Weinfrauen sei eben auch, dass man über den eigenen Tellerrand schaue und "hier Menschen kennenlernt, die man sonst nicht treffen würde". Auf ein Treffen in Sinzig, wo mit Wein gemalt wird, freut sie sich schon jetzt: "Ich kann überhaupt nicht malen, aber ohne Vinissima wäre ich dort nicht hingekommen."

Frauen, die in den Bereich des Weines eintauchen, sei es durch Heirat oder die eigene Familienhistorie, gibt es viele. Rund 460 sind bundesweit in Vinissima vertreten. Knapp 40 Mitglieder zählt der Kreis Mosel/Ahr, den Dr. Renate Willkomm aus Bernkastel-Kues leitet. 1991 gründeten sieben Weinfrauen am Kaiserstuhl den Verein. Austausch und Weiterbildung gehören zu den Säulen der Gruppe. Als berufsbezogenes und generationenübergreifendes Netzwerk richtet es sich an Frauen, die als Winzerinnen, Önologen, Wissenschaftlerinnen, Weinhändlerinnen, Sommelieren, Journalistinnen oder im Wein-Marketing tätig sind. Seit einigen Jahren verleiht

Vinissima Förderpreise an den weiblichen Nachwuchs: WSET (Wine & Spirit Education Trust) für die beste Abschlussarbeit, beste Absolventin an der Deutschen Wein- und Sommeliereschule, an die beste Absolventin beim DLG-Jungwinzerwettbewerb und an die beste Jungwinzerin beim Bundesentscheid im Berufskontest der Deutschen Landjugend.

Von *Claudia Szellas*

0,0 (0 Stimmen) ★★★★★

Copyright © Rhein-Zeitung 2014
Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung, siehe [Impressum](#).

Gefällt mir 4 Tweet 0 g+1 0

Facebook Kommentare



Kommentar hinzufügen ...

Auch auf Facebook posten

Als Stefanie Dreißigacker posten ([Ändern](#))

Kommentieren

Soziales Plug-in von Facebook

Das könnte Sie auch interessieren



11029 Euro plus Pauschalen: Gläserner Herr Köbler...
Rheinland-Pfalz. Verheiratet, drei Töchter, 33 Jahre alt - und ein Topverdiener: Daniel Köbler, Fraktionschef der Grünen im Landtag. 11 029 Euro Diät als Abgeordneter plus eine Kostenpauschale von... [mehr](#)



Die Ford Gewerbewochen vom 15.09. bis 31.10.2014
Entdecken Sie attraktive Leasing-Angebote für Ihren PKW. Z.B. den Ford Kuga. Nur für Gewerbetreibende. [mehr](#)

ANZEIGE ▶



Capricorn-Chef Wild im TV-Interview: "Ich gebe mein...
Mainz. Der Käufer des Nürburgrings, Capricorn-Chef Robertino Wild, geht im SWR-Politikmagazin "zur Sache Rheinland-Pfalz!" in die Offensive. Anfang der Woche wurde durch Berichte der Rhein-Zeitung... [mehr](#)



Westerburg: Schulbesuch endet nach 20 Minuten
Westerburg. An der Berufsbildenden Schule (BBS) in Wester-



burg ist ein 20-Jähriger nach eigenen Angaben kurz nach seiner Aufnahme von der Schule verwiesen worden, weil er laut Aussage des Rektors auch... [mehr](#)



Europäer beraten mit Putin über Lösung in der Ukraine-...

Mailand (dpa). Nach nächtlichen Beratungen der Kanzlerin Angela Merkel mit Wladimir Putin ringt nun eine Spitzenrunde europäischer Politiker mit dem Kremlchef um einen Weg aus der festgefahrenen... [mehr](#)



Typisch Ford:
unschlagbarer Motor, unschlagbares Angebot [mehr](#)

hier werben

ANZEIGE 

 powered by plista

ANZEIGE

Rhein-Zeitung Andernach

Zeitung für Andernach & Region
Alle Andernach-News im Abo!



Google-Anzeige